

# Hochwasserschutz im Urner Talboden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419253>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Hochwasserschutz im Urner Talboden

*Das Hochwasser vom 22./23. August 2005 traf den Kanton Uri im Lebensnerv. Die Ausuferung des Schächens führte zu einer massiven Übersarung der Gebiete entlang des untersten Bachlaufes und zu einer grossflächigen Seebildung im Schattdorfer Industriegebiet. Möglichst schnell soll nun der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Davon betroffen ist auch die AlpTransit Gotthard AG.*

## Glück im Unglück

10

Die Baustellen der AlpTransit Gotthard AG in Amsteg und Erstfeld blieben vom August-Hochwasser verschont. Sie waren jedoch nicht mehr oder nur noch mit grossen Schwierigkeiten von aussen erreichbar. Es konnte aber weiter gearbeitet werden. Im Schattdorfer Industriegebiet, im Bereich des Werkleitungstrassees West, war jedoch auch die AlpTransit Gotthard AG vom Hochwasser betroffen. Der Installationsplatz bei der Riedstrasse stand unter Wasser. Die Transportpiste war teilweise unterspült oder abgerutscht, der übrige Teil völlig verschlammt. Die Werkleitungsgräben waren mit Wasser gefüllt, die Baugrubensohle mit Schlamm überdeckt. Zudem waren bereits verlegte Werkleitungen, Kabelschächte und Meliorationsleitungen verschlammt und die Fernwärmeleitung entlang der Spanneggstrasse war aus dem Graben gehoben worden. Auch die Büros der AlpTransit Gotthard AG in der Industriezone Schächenwald standen teilweise unter Wasser.

## Die Zeit drängt

In der Zwischenzeit herrscht in den ATG Büros wieder Normalbetrieb und die Schäden am Werkleitungstrasseee wurden behoben. Die Zeit jedoch drängt. Möglichst schnell soll der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Anfang 2006 soll das Konzept «Hochwasserschutz Urner Talboden» des Kantons Uri vorliegen. Der geografische Schwerpunkt des Hochwasserschutzprojekts liegt bei der Mündung des Schächens, umfasst aber auch den Lauf des Schächens, die Stille Reuss und den Reussabschnitt Erstfeld-Attinghausen. In diesem Zusammenhang wird auch die Planung des «Auflageprojektes Uri 2006» der AlpTransit Gotthard AG überprüft. Die «NEAT-Brücken» über den Schächens sollen als Teil des Schutzsystems integriert werden. Erste Gespräche zwischen dem Bund, dem Kanton Uri und der ATG haben bereits stattgefunden.

*Nach dem Hochwasser vom August 2005 soll der Hochwasserschutz im Bereich der Schächenmündung verbessert werden.*

